

Leserbrief zum Artikel der SZ vom 25.4.2008

Landtag lässt Öffnung des Sonderflughafens zu
Grüne scheitern mit Antrag

In den Gemeinden des westlichen Landkreises wurden in den letzten Monaten zahlreiche Initiativen und Vereine gegen eine Erweiterung des Sonderflughafens Oberpfaffenhofen für Geschäftsflieger gegründet. Dieser Widerstand ist parteiübergreifend und zeichnet sich durch den Willen aus, eine gemeinsame Front aus Initiativen und Gemeinden zu bilden.

Warum stellen nun die Grünen zum jetzigen Zeitpunkt einen Antrag auf Streichung des Zieles 1.6.8. des Landesentwicklungsplanes?

Das Ziel des LEP 1.6.8. lautet: „In der Regel soll jede Region über zumindest einen Luftverkehrsanschluss für die allgemeine Luftfahrt verfügen.“ Für den Landkreis Starnberg (wie München in der Region 14) ist dieses Ziel mit dem Flughafen München II erfüllt. Muss man aber dieses Ziel für alle anderen Regionen Bayerns streichen, wie von den Grünen gefordert?

Die Grünen haben einen Antrag gestellt, von dem sie vorher schon wussten, dass er abgelehnt wird. Im Bericht der SZ erfährt man ohne nähere Informationen, dass die anderen Fraktionen den Antrag abgelehnt haben. So können sich die Grünen in der SZ öffentlichkeitswirksam „als einsame Kämpfer gegen die böse Staatsregierung“ profilieren. Gleichzeitig unterstellen sie der Landkreis - SPD, sie sei gar nicht gegen die Flughafenerweiterung. Sie lassen dabei unerwähnt, dass die SPD sich schon gegen dieses Ziel engagiert hat, als die Grünen das Thema noch gar nicht wahrgenommen hatten.

Mit dieser Methode könnten die Grünen die gute Zusammenarbeit gefährden, die für das Erreichen des gemeinsamen Zieles „Erhalt des Sonderflughafens Oberpfaffenhofen, aber keine Flughafenerweiterung“ so dringend nötig wäre. Wenn wir unser Fünfseenland vor dem drohenden Lärmteppich schützen wollen, müssen alle an einem Strang ziehen.

Christel Muggenthal
Erlenweg 7
82237 Wörthsee